

Entschädigungssatzung

für die ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates und die sachkundigen Einwohner in den beratenden Ausschüssen des Stadtrates der Stadt Alsleben (Saale)

Aufgrund des § 12 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. den §§ 8,35 und 45 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 288), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 16.05.2024 (GVBl. LSA S. 128, 132) i.V.m. der Verordnung über die Entschädigung bei ehrenamtlicher Tätigkeit in den Kommunen (KomEVO) vom 29.05.2019 (GVBl. LSA S. 116), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.06.2024 (GVBl. LSA S. 165) hat der Stadtrat der Stadt Alsleben (Saale) in seiner Sitzung am 10.12.2025 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

§ 1

Grundsätze

Die Stadt Alsleben (Saale) regelt mit dieser Satzung die Aufwandsentschädigung der in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlichen Tätigkeit Berufenen.

§ 2

Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates der Stadt Alsleben (Saale) und seiner Ausschüsse

- (1) Den ehrenamtlichen Mitgliedern des Stadtrates wird die Aufwandsentschädigung ausschließlich in Form eines monatlichen Pauschalbetrages in Höhe von 100,00 EURO gewährt.
- (2) Einem sachkundigen Einwohner, der zum Mitglied eines beratenden Ausschusses bestellt wurde, wird die Aufwandsentschädigung ausschließlich in Form von Sitzungsgeld in Höhe von 21,00 EURO je Ausschusssitzung und Tag gewährt.
- (3) Dem Vorsitzenden eines Ausschusses des Stadtrates der Stadt Alsleben (Saale), soweit der Vorsitz nicht dem Bürgermeister obliegt, wird über die pauschale Aufwandsentschädigung im Sinne des § 2 Abs. 1 hinaus eine zusätzlich monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 76,00 EURO gewährt.
- (4) Dem Vorsitzenden einer Fraktion des Stadtrates der Stadt Alsleben (Saale) wird über die pauschale Aufwandsentschädigung im Sinne des § 2 Abs. 1 hinaus eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 76,00 EURO gewährt.
- (5) Die Zahlung der pauschalen Aufwandsentschädigung erfolgt am ersten Tag des Monats im Voraus; die Zahlung des Sitzungsgeldes erfolgt vierteljährlich am Ende des Quartals.
- (6) Wird das Ehrenamt oder die sonstige ehrenamtliche Tätigkeit länger als 3 Monate ununterbrochen nicht ausgeübt, entfällt der Anspruch auf Zahlung der pauschalen Aufwandsentschädigung für die über drei Monate hinausgehende Zeit.
- (7) Im Fall der Verhinderung des Vorsitzenden eines Ausschusses des Stadtrates Alsleben (Saale) bzw. des Vorsitzenden einer Fraktion des Stadtrates Alsleben (Saale)

für einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als drei Monate wird dem Stellvertreter für die über drei Monate hinausgehende Zeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe derjenigen des Vertretenen gewährt. Die Aufwandsentschädigung des Vertretenen wird um den gleichen Betrag gekürzt. Die Aufwandsentschädigungen dürfen, auch soweit sie im Verhinderungsfall nebeneinander gewährt werden, insgesamt die Höhe derjenigen des Vertretenen nicht übersteigen. Die Aufwandsentschädigung wird nachträglich gezahlt.

§ 3

Aufwandsentschädigung für den ehrenamtlichen Bürgermeister

- (1) Der ehrenamtliche Bürgermeister erhält eine monatliche pauschale Aufwandsentschädigung von 1.550,00 Euro.
- (2) Die Zahlung der pauschalen Aufwandsentschädigung für den ehrenamtlichen Bürgermeister erfolgt zum ersten eines Monats im Voraus.
- (3) Im Fall der Verhinderung des ehrenamtlichen Bürgermeisters für einen zusammengehörenden Zeitraum von mehr als einem Monat wird dem Stellvertreter für die über einen Monat hinausgehende Zeit eine Aufwandsentschädigung bis zur Höhe derjenigen des Vertretenen gewährt. Die Aufwandsentschädigungen dürfen, auch soweit sie im Vertretungsfall nebeneinander gewährt werden, insgesamt die Höhe derjenigen des Vertretenen nicht übersteigen. Die Aufwandsentschädigung für den Vertretungsfall wird nachträglich gezahlt.
- (4) Übt der ehrenamtliche Bürgermeister sein Ehrenamt länger als einen Monat ununterbrochen nicht aus, entfällt der Anspruch auf Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung für die über einen Monat hinausgehende Zeit.
- (5) Entsteht oder entfällt der Anspruch während eines Kalendermonats, so wird die Aufwandsentschädigung für jeden Tag, an dem kein Anspruch besteht, um ein Dreißigstel vermindert.

§ 4

Ersatz des Verdienstausfalls

- (1) Neben der Aufwandsentschädigung besteht Anspruch auf Ersatz des durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder der sonstigen ehrenamtlichen Tätigkeit entstandenen Verdienstausfall.
Erwerbstätigen Personen wird auf Antrag der tatsächlich entstandene und nachgewiesene entgangene Arbeitsverdienst ersetzt.
Selbstständigen wird auf Antrag der durch die ehrenamtliche Tätigkeit entstandene und glaubhaft gemachte Verdienstausfall in Form eines pauschalen Stundensatzes in Höhe von 32,00 EURO ersetzt.
- (2) Der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallende Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung wird erstattet, soweit dieser zu Lasten des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird.

§ 5

Auslagenersatz

Notwendige Auslagen werden frühestens im auf die Entstehung folgenden Monat auf Antrag erstattet. Dem Antrag sind Belege beizufügen.

§ 6

Reisekostenvergütung

- (1) Den in ein Ehrenamt oder sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene wird die Reisekostenvergütung nach den für hauptamtliche Beamte des Landes geltenden Grundsätzen gewährt.
- (2) Aufwendungen für Dienstreisen am Dienst- oder Wohnort sind grundsätzlich nach § 35 Abs. 3 KVG LSA mit der Zahlung der Aufwandsentschädigung abgegolten.
Dies gilt nicht für Kosten für Dienstreisen außerhalb des Dienst- oder Wohnortes, für Fahrtkosten zum Sitzungsort, höchstens jedoch in Höhe der Kosten von der Wohnung zum Sitzungsort und zurück, sowie für Kosten für Fahrten im Zuständigkeitsbereich der Vertretung, soweit diese in der Ausübung des Mandats begründet sind und mit Zustimmung des Vorsitzenden der Vertretung oder eines Ausschusses erfolgen.
Die Zustimmung wird nur für den jeweiligen Einzelfall erteilt und steht unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.
Zur Nachweisführung erfolgt die Zustimmung des Vorsitzenden schriftlich oder elektronisch.

§ 7

Ersatz von Sachschäden

Für den Ersatz von Sachschäden der in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufenen wird die Sachschadensrichtlinie (RdErl. des MF vom 02.11.2012, MBL.LSA S. 585) angewendet.

§ 8

Steuerliche Behandlung

Der Erlass des Ministeriums der Finanzen über die steuerliche Behandlung von Entschädigungen, die den ehrenamtlichen Mitgliedern kommunaler Vertretungen gewährt werden (Erl. des MF vom 09.11.2010, MBL. LSA S. 638, geändert durch Erlass des MF vom 31.03.2022, MBL. LSA S. 302) findet in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 9

Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung werden verallgemeinernd verwendet und beziehen sich auf alle Geschlechter.

§ 10

Rundungsvorschrift

Beträge hinter dem Koma sind wie folgt zu runden:

- a) 0-49 Cent sind auf volle EURO nach unten abzurunden,
- b) 50-99 Cent sind auf volle EURO nach oben aufzurunden.

§ 11

Inkrafttreten / Außerkrafttreten

- (1) Die Satzung tritt nach der Bekanntmachung zum 01.01.2026 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung in der Fassung vom 05.10.2021 mit allen Änderungssatzungen, außer Kraft.

Alsleben (Saale), 11.12.2025



Anja Twietmeyer

stellv. Bürgermeisterin

